

Der Herr ist auferstanden!

**Wir wünschen allen auf
diese Weise ein gesegnetes
Osterfest 2021!**

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Ostergrußes ist es noch völlig offen, wie wir in diesem Jahr 2021 die Tage des Gedenkens an das Leiden und Sterben unsres Herrn Jesus Christus und das Fest seiner Auferstehung feiern können: ob in Gottesdiensten in unseren Kirchen oder wieder nur in einem Lockdown zuhause.

Manche werden es ohnehin vorziehen zuhause zu bleiben, sei es aus Vorsicht, sei es aus Unsicherheit, sei es aus Angst.

Egal wo und wie wir in diesem Jahr feiern können und dürfen: entscheidend ist der Kern des Evangeliums, das Osterfest des Glaubens. Die harte Schale des Karfreitags und dahinter verborgen das neuentstehende Leben des Ostertags. Die



Botschaft ist aktueller denn je und lebensnotwendig. Denn Jesus kam in die Welt, um sie zu retten. Er kam in die Welt, um die Vorsichtigen mit unsichtbarer Hand aber doch sicher ihres Weges zu leiten. Er kam in die Welt, um die Unsicheren zu ermutigen. Er kam in die Welt, um den Ängstlichen alle Angst zu nehmen und stattdessen Trost zu geben. Dafür ertrug er geduldig alles Leid. Dafür erlitt er den Tod. Aber auch der konnte ihn nicht festhalten, sondern er hat ihn überwunden und ist von den Toten auferstanden. Damit in ihm das Leben siegt, über den Tod, über Angst, über Unsicherheit und Vorsicht.

Feiern wir diesen Sieg des Lebens über den Tod! – Feiern wir, wenn möglich, in unseren Kirchen und feiern wir auf alle Fälle mit unsren Familien, feiern wir gemeinsam mit der ganzen Christenheit.

Stellvertretend für die protestantischen und katholischen Seelsorger und Seelsorgerinnen

*Pfr. Bernhard Spieß
Pfr. Bernhard Schäfer
Pfr. Tobias Dötzkirchner*

Weil du am Ostermorgen auferstanden bist, ist da ein Lichtstrahl im Dunkeln.

Wie die Frauen an deinem Grab
staune auch ich über das Wunder,
kann es nicht fassen,
nur im Glauben ergreifen,
und da ist so eine Hoffnung in
meinem Herzen, ein frohes Lied
auf meinen Lippen, Zuversicht in
dunklen Stunden, Tröstende Nähe
in meiner Angst.

Danke für diese zarte Wärme im
Herz,
Danke dass du da bist.
Bitte, lass mich dieses warme
Gefühl
immer wieder spüren,
bestärke mich in meiner Hoffnung.
Und wenn ich traurig bin,
sei du mir nahe.
Lass mich an deiner Auferstehung
teilhaben.
Im Dunkel des Alltags, und im
Dunkel der Todesnacht.

Lass es immer wieder Morgen
werden.

Gott wird den Tod für immer vernichten.

Seit über einem Jahr werden wir täglich mit
Todesmeldungen nach Zahlen informiert, erschreckt und
beunruhigt. Der Tod bestimmt unser Leben, unser
Handeln, alles Denken.

Die Osterbotschaft des Evangeliums, die Worte der Bibel
setzen die Hoffnung des Glaubens entgegen. So zeichnet
der Prophet Jesaja ein Bild der Hoffnung mit den Worten:

„Doch deine Toten, Herr, werden leben, die Leichen
meines Volkes werden auferstehen. Wacht auf, jubelt,
alle, die ihr in der Erde liegt! Du bist wie der belebende
Tau im Morgenlicht. Darum gibt die Erde die
Verstorbenen heraus.“ (Jesaja 26,19)

Ein Osterlied aus dem 18. Jahrhundert fasst diese
Hoffnung in Worte, die auch heute noch einen Weg
weisen, den Glauben stärken, die Hoffnung wecken, aus
dem Tod erretten.

»Jesus lebt, mit ihm auch ich

Jesus lebt, mit ihm auch ich! / Tod, wo sind nun deine Schrecken?

Er, er lebt und wird auch mich / von den Toten auferwecken.

Er verklärt mich in sein Licht; / dies ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! Ich bin gewiss, / nichts soll mich von Jesus scheiden,

keine Macht der Finsternis, / keine Herrlichkeit, kein Leiden.

Seine Treue wanket nicht; / dies ist meine Zuversicht. Röm 8,38.39

Jesus lebt! Nun ist der Tod / mir der Eingang in das Leben.

Welchen Trost in Todesnot / wird er meiner Seele geben,

*wenn sie gläubig zu ihm spricht: / »Herr, Herr, meine
Zuversicht!«*

(Christian Fürchtegott Gellert 1757)



Meditation zu 2. Korinther 5,17

Nicht immer spüren wir es
und manchmal müssen wir es
uns auch sagen lassen.
Aber es ist geschehen
und es geschieht noch.

Mit der Auferstehung Jesu
hat die Welt
ein neues Vorzeichen erhalten,
und auch unser Leben
ist neu geworden.

Das Alte liegt hinter uns,
die Angst, das Leid, der Tod.
Das soll uns
nicht mehr schrecken,
wir stehen auf Seiten des Neuen.

Eine neue Schöpfung
ist uns verheißen worden.
Gott beginnt noch einmal
neu mit uns.

In Jesus Christus
hat begonnen,
was der ganzen Welt
zugesagt ist.

(W. Milstein)

Wenn jemand zu Christus gehört,
gehört er zur neuen Schöpfung.
Das Alte ist vergangen,
etwas Neues ist entstanden.

(2. Korinther 5,17)

